

# KArLos RheinRuhr

Berufliche Kompetenzen zur Anrechnung auf Logistikstudiengänge  
in der Region RheinRuhr



# ANKOM Abschlusstagung - KArLos RheinRuhr – Akteure des Projektverbunds:

## Mitglieder des Konsortiums:



## Mitglieder des Fachbeirats:

- B. Braun Melsungen AG
- Deutsche Bahn AG
- Deutsche Post AG
- IG Metall
- IHK Duisburg - Wesel – Kleve
- Logistik Plus GmbH
- Loxxess AG
- Kühne + Nagel (AG & Co.) KG
- Panopa Logistik GmbH & Co. KG
- Randstad Deutschland GmbH & Co. KG
- WLS GmbH

## Projektverbund Projekt KArLos RheinRuhr: Fragestellungen und Projektziele

# ANKOM Abschlusstagung - KArLos RheinRuhr – Fragestellungen und Projektziele:

- Wie können in der Berufsbildung erworbene Kompetenzen verkürzend auf ein Hochschulstudium angerechnet werden?
  - Welche in der Berufsbildung erworbenen Kompetenzen können überhaupt auf ein Hochschulstudium angerechnet werden?
  - Welche Verfahren können zur Anrechnung genutzt werden?
  - Wo liegen Überschneidungen der vermittelten, fachlich-methodischen Kompetenzen in hochschulischer und Berufsbildung?
- Entwicklung eines Verfahrens zur Anrechnung beruflicher Aus- und Fortbildungen für die Logistik auf logistische Hochschulstudienangebote.

## Projektverbund Projekt KArLos RheinRuhr: Betrachtete Aus- / Fortbildungsabschlüsse

# ANKOM Abschlusstagung - KArLos RheinRuhr – Betrachtete Aus- / Fortbildungsabschlüsse:



Als Referenzwerdegang aus der beruflichen Bildung wurde eine abgeschlossene Berufsbildung mit vorgelagerter Berufsausbildung und mindestens 2 Jahren Berufserfahrung zugrunde gelegt.

Die Überprüfung der möglichen Potenziale für die Anrechenbarkeit erfolgte für die folgenden, bundesweit anerkannten IHK-Abschlüsse:



- Geprüfte/-r Fachkaufmann/-frau für Einkauf und Logistik
- Geprüfte/-r Meister/-in für Lagerwirtschaft
- Geprüfte/-r Verkehrsfachwirt/-in

## Projektverbund Projekt KArLos RheinRuhr: Betrachtete Hochschulstudiengänge

# ANKOM Abschlusstagung - KArLos RheinRuhr – Betrachtete Hochschulstudiengänge:



## Universität Duisburg-Essen (UDE)

- Bachelor of Science BWL mit der Vertiefungsoption Logistik
- Master Logistik-Management
- (Master Technische Logistik)



## Universität St. Gallen

- Executive MBA in Logistikmanagement



## RheinAhrCampus Remagen der FH Koblenz (RAC)

- Logistik und E-Business, Diplom-Studiengang (FH)
- Logistik und E-Business, Bachelor-Studiengang
- Logistik und E-Business, Master-Studiengang (Master of Arts)
- Wirtschaftsingenieurwesen, weiterbildendes Fernstudium mit Abschluss Diplom Wirtschaftsingenieur (FH) mit möglichem Studienschwerpunkt Logistik
- Master of Business Administration, weiterbildendes Fernstudium mit wählbarem Studienschwerpunkt Logistikmanagement



## Projektverbund Projekt KArLos RheinRuhr: Methodik zur Feststellung der Anrechenbarkeit

# ANKOM Abschlusstagung - KArLos RheinRuhr – Methodik zur Feststellung der Anrechenbarkeit:

## 1. Der Kompetenzbegriff und etablierte Modelle / Verfahren als erste Ansatzpunkte



Kompetenz als Lernergebnis (= Wissen + Fertigkeiten + Fähigkeiten)  
=> Qualifikation als zertifizierte Kompetenz

5. Inhaltlicher Abgleich anhand der vorliegenden Rahmenstoffpläne der betrachteten IHK-Aus- / Fortbildungen mit den Modulhandbüchern der Hochschulstudiengänge
6. Lernergebnisbezogener Abgleich
7. Ermittlung der Lernergebnisse mittels Online-Befragung in der Hochschule und der Berufsbildung

# ANKOM Abschlusstagung - KArLos RheinRuhr – Methodik zur Feststellung der Anrechenbarkeit:

## Betrachtete Konzepte/Methoden:

### **Modelle**

- Europäischer Qualifikationsrahmen (EQF)
- National Qualifications Framework (NQF)
- Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit (QR SArb)
- Kreditrahmenwerk B.-W.

### **Verfahren**

- IT-Weiterbildung
- Accreditation of Prior Experiential Learning (APEL)
- European Credit Transfer System (ECTS)

### **Standards**

- Kompetenzmodell der European Logistics Associatoin (ELA)

## Identifizierte Barrieren:

### **Hierarchie in Rahmenwerken**

- Fehlende Stringenz
- Niveaustufen sind nicht eindeutig voneinander abgrenzbar
- Starre Zuordnung von Abschlüssen zu Levels

### **Fehlen von analogen Entwicklungen**

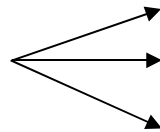
- Daher ist die Akzeptanz und die Verbreitung des Kompetenzbegriffs sehr gering
- Wenig deckungsgleiche Ausrichtungen der Curricula in der Berufsbildung und Hochschule

### **„Sprachbarrieren“: Unterschiedliche Inhalte bei Begriffen / unterschiedliche Begriffe**

# ANKOM Abschlusstagung - KArLos RheinRuhr – Exemplarische Überprüfung auf Anrechenbarkeit – Teil 1

- **Variante:** Inhaltlicher Abgleich anhand der vorliegenden Dokumente, hier Universität Duisburg-Essen

Modul Güterverkehr  
(Fortbildung zum/zur  
Verkehrsfachwirt/in)



Bachelor of Science BWL  
Master of Science Logistik-Management  
(Master of Engineering Technische Logistik)

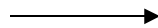
## Ergebnis:

- Basisgröße: 100 eigenständige Lernziel-Lerninhalt-Kombinationen im Modul Güterverkehr. Davon mit studiengangspezifischem Anrechnungspotenzial:
  - für den Bachelor BWL ca. 10%
  - für den Master Logistik Management ca. 2%
  - für den Master Technische Logistik ca. 2%

# ANKOM Abschlusstagung - KArLos RheinRuhr – Exemplarische Überprüfung auf Anrechenbarkeit – Teil 1

- **Variante:** Inhaltlicher Abgleich anhand der vorliegenden Dokumente, hier RheinAhrCampus Remagen

Komplette  
Fortbildung zum/zur  
Verkehrsfachwirt/in



Bachelor of Arts Betriebswirtschaftslehre mit  
Vertiefung Logistik und E-Business

## Ergebnis:

- Basisgröße: 37 eigenständige Lehreinheiten der kompletten Fortbildung zum/zur Verkehrsfachwirt/in Rahmenstofflehrplan allgemein :
  - **Innerhalb eines Moduls** **ca. 40%**

# ANKOM Abschlusstagung - KArLos RheinRuhr – Exemplarische Überprüfung auf Anrechenbarkeit – Teil 2

**2. Variante:** Lernergebnisbezogener Abgleich am Beispiel der Vorlesung „Güterverkehrslogistik“ im Master Logistikmanagement (Universität Duisburg-Essen)

Modul Güterverkehr (Berufsbildung)	Vorlesung Güterverkehrslogistik (Hochschulbildung)
<ul style="list-style-type: none"><li>■ Fokus auf Kenntnis von Rahmenbedingungen („Begriffe kennen“, „Bescheid wissen“) und grundlegende betriebswirtschaftliche Kenntnisse</li><li>■ Vermittlung sehr spezifischen (Fach-) Wissens (siehe zeitlicher Umfang)</li><li>■ Praxisorientiert</li><li>■ Vermuteter Schwerpunkt auf Vermittlung von Fachkompetenz</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Grundlagenwissen eher als Voraussetzung</li><li>■ Fokus auf Anwendbarkeit von Methoden („Prinzip der Methodik verstehen &amp; im Einzelfall anwenden können“)</li><li>■ Vermuteter Schwerpunkt auf Vermittlung von Methodenkompetenz</li></ul>

→ **Universität Duisburg-Essen sieht keine Anrechenbarkeit im Masterprogramm**

# ANKOM Abschlusstagung - KArLos RheinRuhr – Exemplarische Überprüfung auf Anrechenbarkeit - Taxonomierungen

## Synthese

entwerfen, entwickeln, verfassen,  
kombinieren, konstruieren,  
vorschlagen

**Vernetzen, fachübergreifend  
darstellen, optimieren:  
Projektaufgaben**

## Analyse

analysieren, ableiten, unterscheiden,  
ermitteln, aufdecken, gliedern,  
bestimmen, identifizieren, vergleichen,  
zuordnen

**Zerlegen in Einzelteile, Fallstudien-  
Torsos**

## Faktenwissen / Kenntnis

wiedergeben, reproduzieren,  
aufzählen, nennen;  
abschließen, nachschlagen

**Fakten wissen, kennen**

## Verstehen

beschreiben, erläutern, erklären,  
interpretieren, extrapolieren, übersetzen,  
erörtern, verdeutlichen

**Verstehen, mit eigenen  
Worten begründen**

## Bewertung/Evaluation/Beurteilung

bewerten, beurteilen, bemessen,  
entscheiden

**Zerlegen in Einzelteile, Fallstudien-  
Torsos und zusätzlich Bewertung**

## Anwenden

anwenden, übertragen,  
gebrauchen, berechnen

**Umsetzung eindimensionaler  
Lerninhalte, Beispiele aus  
eigener Praxis**

# ANKOM Abschlusstagung - KArLos RheinRuhr – Fachliche/methodische Kompetenzen, formell erworben – QR KArLos

	GRUNDLAGEN										LOGISTIK							
	ALLGEMEINE BWL	INFORMATIONSSYSTEME	MANAGEMENTINFORMATIK	INTERPERSONALE KONTAKTE	STATISTIK	SEMIOTIK	RECHT	QUALIFIKATIONEN	UNTERSCHAFUNG	ENTSORGUNG	INFORMATION	LOGISTIK	SUPPLY CHAIN	MANAGEMENT	VERKEHR	TRANSPORT	VERFAHREN	DISTRIBUTION
Analyse																		
Anwenden																		
Bewertung/Evaluation																		
Faktenwissen/Kenntnis																		
Synthese																		
Verstehen																		

■ Elemente des studiengangspezifischen Lernergebnisprofils

■ Identifizierte Anrechnungsoptionen der Fortbildung X

- Ableiten eines studiengangspezifischen Lernergebnisprofils
- Identifikation fortbildungsspezifischer Äquivalenzen in qualitativer und quantitativer Hinsicht



# ANKOM Abschlusstagung - KArLos RheinRuhr – Fachliche/methodische Kompetenzen, formell erworben:

Titel der Veranstaltung: Logistik und Verkehr  
Workload gesamt: 75  
verfügbarer Workload: 0  
Zugehöriges Modul: Güterwirtschaftliche Unternehmensführung

## Inhaltliche Komponente

### Grundbegriffe Logistik & Verkehr

Taxonomiebereich	Workload
Faktenwissen (Kenntnis)	10
Verstehen	5

## Inhaltliche Komponente

### Materialwirtschaft und Lagerwirtschaft

Taxonomiebereich	Workload
Analyse	5
Anwenden	5
Bewertung/Evaluation	3
Synthese	5
Verstehen	2

## Inhaltliche Komponente

### Beschaffungs-, Produktions- und Distributionslogistik

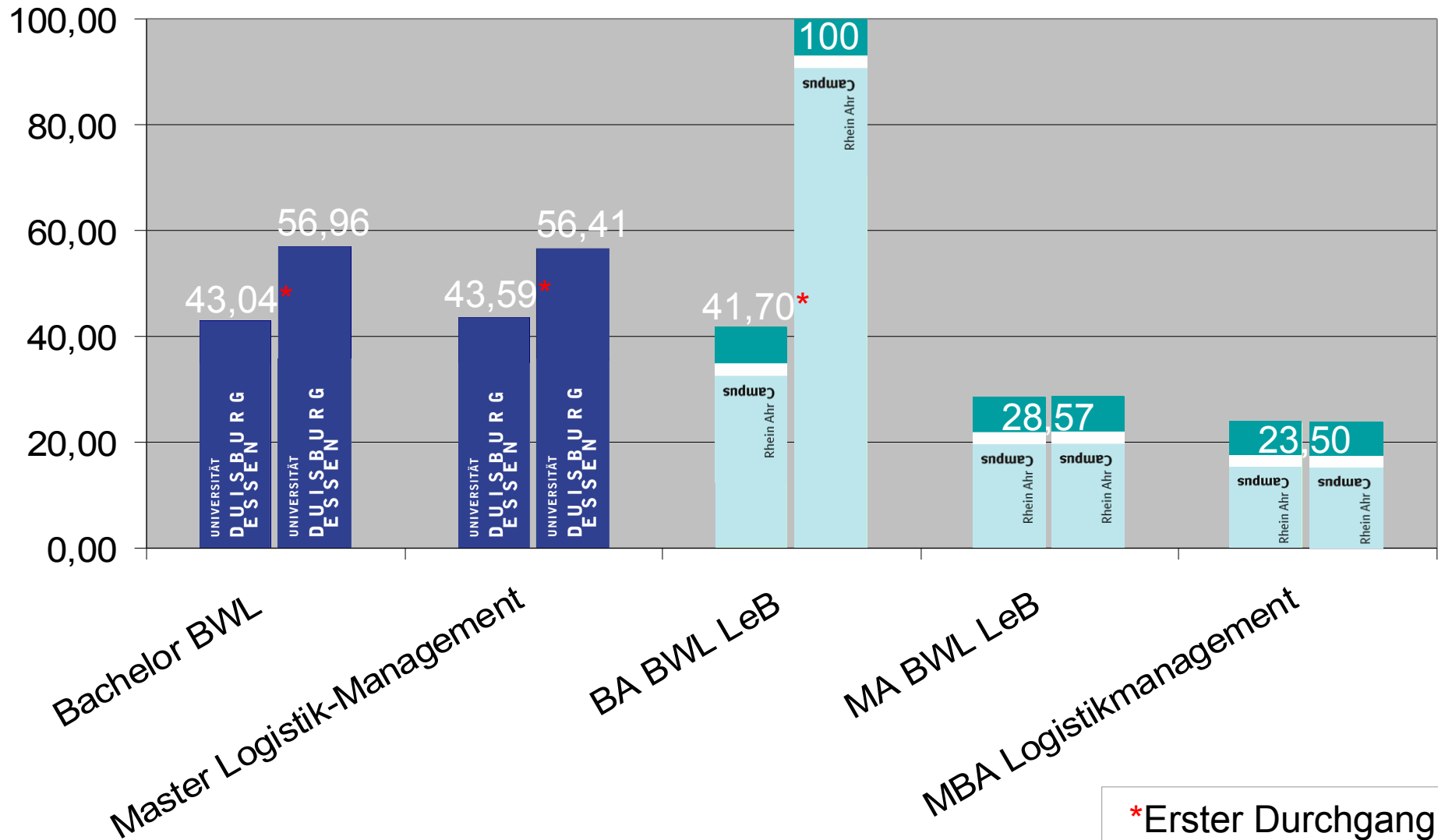
Taxonomiebereich	Workload
Analyse	5
Anwenden	5
Bewertung/Evaluation	3
Synthese	5
Verstehen	2

## Ermittlung der Lernergebnisse durch Online-Befragung

### 1. Zyklus: Hochschuleseitig

- Verantwortlicher Dozent gibt je Veranstaltung 15 Lernergebnisse an
- Lernergebnis setzt sich zusammen aus:
  - Inhaltlicher Komponente
  - Taxonomiefeld
  - Quantitativer Umfang

# ANKOM Abschlusstagung - KArLos RheinRuhr – Beantwortung durch die Dozenten bei der Online-Befragung in %:



# ANKOM Abschlusstagung - KArLos RheinRuhr – Beantwortung durch die Dozenten bei der Online-Befragung

- Aufgrund der geringen Anrechenbarkeit bei den Master-Studiengängen wurde beschlossen, die weitere Untersuchung auf die jeweiligen Bachelor-Studiengänge zu fokussieren

# ANKOM Abschlusstagung - KArLos RheinRuhr – Beispielhaftes Vorgehen bei der Befragung in der Berufsbildung

„Wird/Wurde der Inhalt X in der beruflichen Fortbildung Y behandelt?“

☐ ja

nein ☐

Alle behandelten Inhalte werden  
weiteren Spezifizierung unterzogen.

Lernergebnis entfällt aus Befragung.

## Ermittlung der Lernergebnisse durch Online-Befragung

### 2. Zyklus: Seitens der Berufsbildung

- Gleichgewichtete Befragung der Anspruchsgruppen (Prüfungskommission, Dozenten, Absolventen, Unternehmen)
- Abgleich der inhaltlichen Komponente
- Ergänzung um Niveaubestimmung und quantitativen Umfang
- Zusätzlich: Nebenbefragung der Absolventen und Unternehmen zur Relevanz informeller Kompetenzen

## Informell erworbene fachlich-methodische Kompetenzen

### Paralleles Vorgehen

- 
- Anrechnung über Identifikation typischer Tätigkeitsfelder  
→ z.B. Nachweis über Arbeitszeugnisse
  - Individuelle Prüfung durch Lehrstuhlinhaber bzw. Dozent und Prüfungsausschuss (Sonderfall)
- Ermittlung informell in der Berufspraxis erworbener Kompetenzen in einer Nebenbefragung (bei Befragung der Anspruchsgruppen aus der Berufsbildung)
  - → Herleitung der Notwendigkeit eines Anrechnungsverfahrens

## Projektverbund Projekt KArLos RheinRuhr: Ergebnisse des Äquivalenzvergleichs

# ANKOM Abschlusstagung - KArLos RheinRuhr – Ergebnisse des Äquivalenzvergleichs (Universität Duisburg-Essen):

## Universität Duisburg-Essen (UDE)

- Anrechenbarkeit von **Veranstaltungen**
- Äquivalenzvergleich nach Abschluss des 2. Zyklus (Berufsbildungsseite)
- **Beispiel:** Veranstaltung „Logistik und Verkehr“ mit den Lernergebnissen:
  - „Beschaffungs-, Produktions- und Distributionslogistik“
  - „Grundbegriffe Logistik & Verkehr“
  - „Materialwirtschaft und Lagerwirtschaft“
  - „Transportnetzwerke, Verkehrsnetzwerke“

# ANKOM Abschlusstagung - KArLos RheinRuhr – Ergebnisse des Äquivalenzvergleichs (Universität Duisburg-Essen):

Cluster:	Logistik - Beschaffung und Produktion				
Modul:	Güterwirtschaftliche Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre				
Veranstaltung:	Logistik und Verkehr				
Lerninhalt:	Beschaffungs-, Produktions- und Distributionslogistik				
Hochschuldozent	WL	Dozent1 Fachkaufmann/- frau für Einkauf und Logistik	WL	Dozent2 Meister/-in für Lagerwirtschaft	WL
Analyse	5		0		0
Anwenden	5		0	Anwenden	0
Bewertung/Evaluation	3	Bewertung/Evaluation	16		0
Faktenwissen (Kenntnis)	0		0	Faktenwissen (Kenntnis)	0
Synthese	5		0		0
Verstehen	2		0	Verstehen	0
	<b>20</b>		<b>16</b>		0



# ANKOM Abschlusstagung - KArLos RheinRuhr – Ergebnisse des Äquivalenzvergleichs (Universität Duisburg-Essen):

Fachkaufmann/-frau für Einkauf und Logistik	
„Beschaffungs-, Produktions- und Distributionslogistik“	17,10%
„Grundbegriffe Logistik & Verkehr“	0,00%
„Materialwirtschaft und Lagerwirtschaft“	19,35%
„Transportnetzwerke, Verkehrsnetzwerke“	17,10%
gesamt	53,55%
Mittelwert	13,39%

# ANKOM Abschlusstagung - KArLos RheinRuhr – Ergebnisse des Äquivalenzvergleichs (Universität Duisburg-Essen):

Meister / – in für Lagerwirtschaft	
„Beschaffungs-, Produktions- und Distributionslogistik“	3,85%
„Grundbegriffe Logistik & Verkehr“	11,06%
„Materialwirtschaft und Lagerwirtschaft“	5,50%
„Transportnetzwerke, Verkehrsnetzwerke“	3,85%
gesamt	24,26%
Mittelwert	6,07%

# ANKOM Abschlusstagung - KArLos RheinRuhr – Ergebnisse des Äquivalenzvergleichs (Universität Duisburg-Essen):

Verkehrsfachwirt / – in	
„Beschaffungs-, Produktions- und Distributionslogistik“	9,40%
„Grundbegriffe Logistik & Verkehr“	11,06%
„Materialwirtschaft und Lagerwirtschaft“	5,50%
„Transportnetzwerke, Verkehrsnetzwerke“	6,60%
gesamt	32,56%
Mittelwert	8,14%



## RheinAhrCampus Remagen (RAC)

- Anrechnung von **Modulen**
- Äquivalenzvergleich nach Abschluss des 2. Zyklus (Berufsbildungsseite)
- **Beispiel:** Modul „Grundlagen der Logistik“ mit den Veranstaltungen:
  - „Technische Grundlagen der Logistik“
  - „Qualitätsmanagement“
  - „Planspiel Logistik“

# ANKOM Abschlusstagung - KArLos RheinRuhr – Ergebnisse des Äquivalenzvergleichs (RheinAhrCampus Remagen):

## Auswertung Modul: Grundlagen der Logistik

	Fachkaufmann/frau für Einkauf und Logistik	Meister/in für Lagerwirtschaft	Verkehrsfachwirt/in
Planspiel	<b>5,00%</b>	<b>4,17%</b>	<b>41,67%</b>
Qualitätsmanagement	<b>11,59%</b>	<b>26,03%</b>	<b>15,61%</b>
Technische Grundlagen der Logistik	<b>19,73%</b>	<b>41,63%</b>	<b>64,81%</b>
	<b>12,11%</b>	<b>23,94%</b>	<b>40,70%</b>

# ANKOM Abschlusstagung - KArLos RheinRuhr – Ergebnisse des Äquivalenzvergleichs – Soft Skills

## Universität Duisburg-Essen:

- Soft Skills finden hier keine Berücksichtigung, da diese im Curriculum nur rudimentäre Beachtung finden

## RheinAhrCampus Remagen:

Überfachliche Qualifikationen
Kommunikation, Präsentation, Argumentation
Schlüsselqualifikationen im internationalen Arbeitsmarkt
Vernetztes Denken
Business English

- Modul „Überfachliche Qualifikationen“
- Individuelle Anrechnung bereits in der Prüfungsordnung verankert
- Einzelfallbetrachtung
- Anrechnung von „außerhalb des Hochschulbereichs erworbenen gleichwertigen Kenntnisse und Fähigkeiten“

## Projektverbund Projekt KArLos RheinRuhr: Implementierung des pauschalen Anrechnungsverfahrens

# ANKOM Abschlusstagung - KArLos RheinRuhr – Implementierung des pauschalen Anrechnungsverfahrens:

## Universität Duisburg-Essen (UDE)

- Äquivalenzbestimmung und Festlegung der anrechenbaren Veranstaltungen
- Absprache mit dem Kollegium des Fachbereichs, den jeweiligen Studiengangsleitern, Verantwortlichen für die Veranstaltungen und für die Modulbeauftragten
- Absprache mit anderen Fachbereichen
- Vorlage Prüfungsausschuss
- Vorlage Dekanat/Fachbereichsrat
- Vorlage Senat
- ...





## RheinAhrCampus Remagen (RAC)

- Äquivalenzbestimmung und Festlegung der anrechenbaren Module
- Absprache mit den jeweiligen Fachvertretern und Modulverantwortlichen
- Vorlage für den Fachbereichsrat mit Begründung für die Anrechnung in Absprache mit dem Prüfungsamt
- Verfahrensanweisungen für das Prüfungsamt mit Bezugnahme auf die Bachelor-Prüfungsordnung - §21 (4)
- Durch positiven Beschluss des Fachbereichsrat erfolgt die Implementierung des Anrechnungsverfahrens

## Projektverbund Projekt KArLos RheinRuhr: Ausblick, Herausforderungen und Empfehlungen

# ANKOM Abschlusstagung - KArLos RheinRuhr – Ausblick, Herausforderungen und Empfehlungen

- Die Ergebnisse der Äquivalenzbestimmung lassen nur eine **geringe Anrechenbarkeit** erkennen.
- Sie zeigen aber auf, dass sowohl auf Seiten der Hochschulen als auch auf Seiten der Berufsbildung ein extremer **Modifikationsbedarf** besteht, um den gewünschten Effekt einer stärkeren Durchlässigkeit zu erlangen:
  - Vorantreiben einer verstärkten **Verzahnung** zwischen **beruflicher und Hochschulbildung**.
  - Schaffung von **bilateralen** Gremien, die sowohl die Bedürfnisse beider Seiten eruieren können als auch über die **Kompetenzen** verfügen, die Möglichkeiten einer Verzahnung zu erarbeiten und konkret umzusetzen.
  - **Rückendeckung** durch die gesellschaftspolitischen, bildungstragenden sowie wirtschaftlichen **Akteure**.

# ANKOM Abschlusstagung - KArLos RheinRuhr – Ausblick, Herausforderungen und Empfehlungen

- Zudem ergeben sich weitere Fragestellungen:
  - Frage nach der **Relevanz** einer **Anrechnung** von beruflich erworbenen Kompetenzen auf Bachelor-Studiengänge – eventuell Master
  - **Konsequenzen** der **Neuordnung** in der **Beruflichen Bildung** (Reduktion auf etwa 50 Berufsbilder) für das Projekt KArLos RheinRuhr und seine Forschungsergebnisse
  - **Stetiger** und immer rasanter werdender **Wandel** bei den Anforderungen auf den einzelnen Mitarbeiter eines Logistik-Unternehmens
  - Überlegungen bzgl. Konzeption von **neuen / neuartigen Studienangeboten** und auf hochschulischer Seite
  - **Triale Angebote** (Aus- / Fortbildung – Betrieb – Hochschule)?